



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

367 (10.8.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369759](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369759)

# Neue Mannheimer Zeitung

Kriegsdruckerei: Drei Sand unweit. NR. 170 einbl. Erdgerüst, in  
welchem Geschloßstein abgesetzt NR. 250, durch die Vordr. 270  
einbl. 80 Hg. Fabel-Web. Hierzu 70 Hg. Verlagsb. Kollor-  
ellen: Halbbl. 12. Kronprinzstr. 43. Schwepfgerstr. 43.  
Herrschb. 12. No. Friedrichstr. 6. Po. Postfach. 14. W. Coppenr. Str. 3.  
No. 10. H. L. — Verlagsdruckerei: 10. H. L. 13. No. 1.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 81  
Vollständ. Adress: Karlsruher Nummer 173 90. — Telegramm-Adresse: Neumag. Mannheim

Kriegsdruckerei: Drei Sand unweit. NR. 170 einbl. Erdgerüst, in  
welchem Geschloßstein abgesetzt NR. 250, durch die Vordr. 270  
einbl. 80 Hg. Fabel-Web. Hierzu 70 Hg. Verlagsb. Kollor-  
ellen: Halbbl. 12. Kronprinzstr. 43. Schwepfgerstr. 43.  
Herrschb. 12. No. Friedrichstr. 6. Po. Postfach. 14. W. Coppenr. Str. 3.  
No. 10. H. L. — Verlagsdruckerei: 10. H. L. 13. No. 1.

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 10. August 1932

143. Jahrgang — Nr. 367

# Der Kampf der Staatsgewalt gegen den Terror

Die neue Notverordnung sieht Todesstrafe für politischen Totschlag vor — Schwere Justizstrafen für Gewalttätigkeiten

## Die Sondergerichte

Wichtige Meldung des Wolff-Büros  
— Berlin, 10. Aug.

Bei der Bekanntgabe der Juni-Verordnung gegen  
politische Ausschreitungen hat der Reichspräsident  
für den Fall des Wiedererhebens politischer Ge-  
walttätigkeiten neue scharfe Ausnahmestrichen  
angeführt. Die letzten Wochen haben in Deutsch-  
land wieder unerhörte Gewalttätigkeiten geübt,  
Reichspräsident und Reichsregierung haben sich daher  
entschlossen, zur Unterdrückung des politischen Ter-  
rors von den schärfsten Mitteln Gebrauch zu machen.  
Politische Gewalttätigkeiten werden durch die  
Verordnung des Reichspräsidenten vom 8. August  
1932 unter schwere Strafabdrohungen  
gefaßt, für die ermittelten Fälle wird die Todesstrafe  
angedroht. Das geltende Recht sieht die Todes-  
strafe vor für den Mörder, der mit Ueberlegung  
tötet und für schwere Sprengstoffverbrechen.

Künftig hat auch der feine Verstand, der  
aber Heberzeugung in der Verdrängung des poli-  
tischen Kampfes, und Herr und Herr eines täu-  
schlichen Antritts auf seinen Wegener unternimmt  
oder einen Polizeibeamten oder einen Angehörigen der  
Wehrmacht tötet. Auch der wird mit dem Tode  
bedroht, der durch eine Brandstiftung oder ein an-  
dres gemeingefährliches Verbrechen (Verhinderung  
durch Sprengstoff) den Tod eines Menschen ver-  
ursacht.

Justizstrafe nicht unter zehn Jah-  
ren trifft denjenigen, der eine schwere Körper-  
verletzung durch Anwendung einer Schusswaffe  
oder bei einem tätlichen Angriff auf einen Polizeibea-  
mten verursacht. Die gleiche Strafe trifft alle,  
die sich an Aufruhr oder Landfriedens-  
bruch in erweiterter Weise beteiligen (Mädelstücker  
und oder Überhand über).

Mit Justizstrafe wird künftig eine Reihe von  
Gewalttätigkeiten bestraft, die bisher nur mit leichten  
Strafen bestraft waren. Alle aus politischen Bewegun-  
gen hervorgehenden Körperverletzungen,  
wenn sie von mehreren gemeinschaftlich, mit  
einer Waffe oder einem gefährlichen  
Werkzeug verübt sind, werden künftig unter  
Justizstrafe, ferner alle Gewalttätigkeiten, die  
mit Schusswaffen begangen werden und jeder tätliche  
Angriff auf einen Polizeibeamten, wenn er auch nur  
in einer einfachen Körperverletzung geendet hat.  
Justizstrafe ist ferner angedroht für die leichteren  
Fälle des Mordes und des Landfriedensbruchs  
und im Hinblick auf Verhältnisse der letzten Zeit,  
für den aus politischen Bewegungen hervorgehenden  
erhöhten Landfriedensbruch.

Um die neuen schweren Strafabdrohungen mit  
Rückhalt zur Geltung zu bringen, hat die Reichs-  
regierung für diejenigen Bezirke, in denen dafür  
ein Bedürfnis hervorgeht, im Besonderen mit  
der unabhängigen Landesregierung Sondergerichte  
errichtet.

Die Sondergerichte sind Bezirke des Bundes.  
Sie arbeiten nach einem beschleunigten Ver-  
fahren. Ihre Urteile sind keinem Rechtsmittel  
unterworfen und deshalb sofort mit  
ihrer Verkündung rechtskräftig und voll-  
streckbar.

Neben den durch die Verordnung des Reichsprä-  
sidenten neu geschaffenen Landesgerichten sind den Sonder-  
gerichten grundsätzlich auch alle leichten Fälle  
des im politischen Kampf vorkommenden Körperver-  
brechens zugewiesen.

Es war erwagen, weitere strafschärfende Bestim-  
mungen gegen diejenigen zu treffen, die aus  
dem Hintergrund die Massen zu Ge-  
walttätigkeiten aufzuregen. Wahrscheinlich ist  
jedoch von einer solchen Maßnahme mit Rücksicht  
darauf abgesehen worden, daß § 11 der Verordnung  
des Reichspräsidenten vom 14. Juni 1932 bereits Ge-  
fangnis nicht unter drei Monaten für den androht,  
der öffentlich zu einer Gewalttat gegen eine be-  
stimmte Person oder allgemein zu Gewalttätigkeiten  
gegen Personen oder Sachen aufzufordern oder anreizt.  
Es wird nachdrücklich dafür verlangt werden, daß diese  
Strafandrohung gegen jedermann, auch gegen die  
Völkler, die in einem Teil in letzter Zeit in unvor-  
sichtiger Weise getrieben hat, unmissverständlich zur  
Anwendung gebracht wird.

In der Verordnung sind auch ausdrücklich von  
verschiedenen Seite Hoffnungen auf eine unmit-  
telbare Amnestie erweckt worden. Die Reichs-  
regierung erklärt, daß eine Amnestierung politischer  
Straftaten in ähnlichem Umfang zu ihrer  
Mit den neuen Bestimmungen verfolgen Absicht haben  
wird, politische Gewalttätigkeiten unmissverständlich mit den  
höchsten Maßnahmen zu bestrafen. Sie wird die  
in Zukunft jedem etwa auftretenden Mord  
und einer Amnestie mit Rücksicht entgegenstellen.

## NSDAP fordert Kanzlerschaft Hitlers

Hindenburg hält an Papen fest — Die Unterredung Hitler-Schleicher

Von unserem hiesigen Berliner Vertreter  
— Berlin, 10. Aug.

Reichspräsident von Hindenburg ist heute  
vormittag für wenige Tage in Berlin eingetroffen.  
Da auch Herr v. Schleicher und Staatssekretär  
Dr. Meißner zurückgekehrt sind, werden nunmehr  
die offiziellen Verhandlungen über die Regierungsbil-  
dung beginnen. Die Lage hat sich infolgedessen mög-  
lichst geändert, als die Nationalsozialisten nun  
auch den Kanzlerposten für Hitler verlangen oder  
jede Regierungsbeteiligung ablehnen.

Über die Vorgänge im nationalsozialisti-  
schen Lager gehen Mitteilungen durch die  
Presse, nach denen es wegen der Partei, unter der  
die Nationalsozialisten in die Verhandlungen um die  
künftige Regierung treten lassen, zu heftigen  
Meinungsverschiedenheiten gekommen sei.  
So behauptet der „Jugendstimme“, daß die Opposi-  
tion, die von Hitler den Antrag auf die alleinige  
nationalsozialistische Herrschaft verlangte und zu der  
eben Gregor Strasser und Münchener wie Graf  
Mentemacher, Stöck, Ernst Oster, Reich  
und Rube gehören, mit ihrer Forderung durchge-  
drungen sei, da Hitler sonst eine Partei-  
spaltung befürchten müßte, zumal ihm  
bedeutende Teile der SA schon aus der  
Hand geschlitten seien.

Dah bereits sehr wichtige Vorgesprächen  
zwischen General von Schleicher und Hitler  
Ende voriger Woche hingenommen haben —  
wie wir schon früher mitgeteilt haben — wird  
nun auch von der „NSD“ berichtet. Diese Be-  
sprechungen, die in der Nähe von Dresden  
abgehalten wurden, hätten aber zu keinem Er-  
gebnis geführt. Die bisher für den Eintritt  
der Nationalsozialisten ins Kabinett in Aus-  
sicht genommenen Modalitäten (Papen als  
Kanzler und Strasser als Innenminister)  
sind von ihnen abgelehnt worden. Es trifft  
zu, daß die Nationalsozialisten die Kanzlers-  
schaft für Hitler verlangt haben, anderns-  
falls ihnen eine Regierungsbeteiligung un-  
möglich sei.

Der „Anariff“ widerlegt auf das Schärfe  
die Behauptung, es handle sich dabei um die  
Reinigung einer opportunistischen Gruppe in der Partei.  
Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
sinn in ihrem Reich keine Opposition, sondern  
nur einen einzigen, allein maßgebenden Führer, der  
für sich wohl verschiedene Meinungen seiner Unterfüh-  
rten anhören kann, letzten Endes aber allein verant-  
wortlich entscheidet. Gerade in die entscheidenden  
Fragen wie der Regierungsbildung würde kein  
nationalsozialistisches Organ die Disziplinlosigkeit  
begehen, in der Selbstlosigkeit eine andere Meinung

## Regierungsbildung und Preußenfrage

Ober und da wird angegeben, daß maß-  
gebende Faktoren einem Kabinett  
Hitler keineswegs ablehnend gegen-  
überstünden, wenn es gelang, von den Natio-  
nalsozialisten ausreichende Sicherungen  
dafür zu erhalten, daß die Grundzüge der Verfas-  
sung gewahrt und nicht zu einer föderalistischen Um-  
gestaltung ausgebaut würden. Der Berliner Börsen-  
Courier behauptet, daß bei einer Kombination  
Reich und Preußen das Zentrum einer Kanzlers-  
schaft Adolf Hitlers durchaus keine Schwierigkeiten  
bereiten würde. Aber das sind vorerst Vermutungen.  
Stets wird man Ende der Woche schon  
einmal klarer sehen. Nach Mitteilung aus unterrich-  
teter Quelle bezieht sogar die Möglichkeit, daß die  
Verhandlungen zunächst wieder ver-  
stagt werden, bis sich die innerpolitische Situation  
aufgrund der neuen Maßnahmen des Reichsprä-  
sidenten wieder klären dürfte hat. Dazu werden  
sicher auch, wie man erwartet, notwendige Stellung-  
nahmen der nationalsozialistischen Führung betrogen.  
Wahrscheinlich, wie es bereits von der sprech-  
lichen Gausleitung erklärt worden sind. Unter diesen  
Umständen ist wohl sogar damit zu rechnen, daß  
die entscheidende Phase der Regie-  
rungsbildung erst in der näch-  
sten Woche heranzieht wird.

In aus unterrichteten parlamentarischen Kreisen  
verläuft, es bestehe die Möglichkeit, daß gegen  
Ende August, wenn der preussische Landtag wie-  
der zusammentritt, auch die Frage der preussis-  
chen Regierungsbildung ge-  
klärt ist. Es gälte in dieser Hinsicht unmiss-  
verständlich

zu äußern als die des Führers. Müßigerweise  
ist es aber in der gegenwärtigen Lage in der natio-  
nalsozialistischen Bewegung über den einflussreichen  
Kurs überhaupt nur eine Meinung, und das ist  
die Adolf Hitlers.

Selbstfalls wird der Reichspräsident den  
Kanzler alsbald zum Amt ernennen  
und ihm wahrscheinlich die Ermächtigung zur  
Einleitung offizieller Verhandlungen erteilen.  
Aus der Tatsache, daß weitere Emp-  
fehlungen bei Herrn von Hindenburg während  
seiner kurzen Berliner Anwesenheit nicht  
vorgelegt sind, schließt man, daß der Reichs-  
präsident Herr von Papen kein besonderes  
Vertrauen ausdrücken will.

Der Kanzler wird sich zunächst mit den National-  
sozialisten d. h. mit Hitler selbst, in Verbindung  
setzen. Scherz eine Verhandlung, so läge es am  
Reichspräsidenten zu entscheiden, ob er Adolf Hitler  
mit der Regierungsbildung beauftragen will. Die  
größere Wahrscheinlichkeit spricht aber  
dafür, daß Hindenburg auch in diesem  
Fall an Herrn von Papen festhält, der  
dann mit dem Kabinett in seiner gegen-  
wärtigen Gestalt sich dem Reichsprä-  
sidenten vorstellen würde, vorausgesetzt, daß es  
unter solchen Umständen überhaupt zu  
einem Zusammentritt des Parlamentes  
käme.

Politisch außerordentlich bedeutsam ist die  
energische Ablehnung der Regierung an jegliche  
Massenmorde. Gerade in diesem Punkt ist  
mit einem heftigen Widerstand der National-  
sozialisten zu rechnen, wie überhaupt der Er-  
folg des neuen Kabinetts die Verhandlungen  
über die Regierungsbildung zweifellos  
hart belassen wird.

Daß, wie der „Vorwärts“ meldet, nach der  
Dresdener Ansprache zwischen Schleicher und Hitler  
man sich nochmals auf einen treffen habe, wird  
von unrichtiger Seite in Abrede gestellt. Die  
Nationalsozialisten werden jedenfalls — das geht  
nach der jüngsten Kautskis ihrer parteiorganisatorischen  
Korrespondenz fest — bei dem Empfang durch den  
Kanzler

als Hauptforderung die Ueberlassung des  
Kanzleramtes an Hitler

erheben. Die nationalsozialistischen Unterhändler  
dürften dabei ausdrücklich betonen, daß diese Be-  
dingung nicht ein Mißtrauen gegen Herrn von  
Papen bedeute, daß man vielmehr den seinen  
Kanzler auf einem anderen Weile im Kabinett  
halten möchte, unter Umständen als Außenminister.  
Es ist kein Geheimnis, daß Herr von Neurath den  
Dank hat, auf seinen Vorschlag hin nach Ven-  
den zurückzuführen.

## Burgfriede bis 31. August

— Berlin, 10. August.

Infolge mit der Terror-Notverordnung wurde  
eine zweite Verordnung erlassen, die die Verlä-  
ngerung des politischen Burgfriedens  
sicher bis zum Ende dieses Monats vorsieht. Er  
läuft an sich heute ab. Der morgige Verfassungstag  
ist von dem Burgfrieden ausgenommen, jedoch der  
Burgfriede also am 31. wieder beginnt.

Nach zuverlässigen Mitteilungen sind Sonder-  
gerichte zunächst in Preußen im Auge  
gefaßt, und zwar für folgende Provinzen: Berlin-  
Brandenburg, Ostpreußen, Schlesien, Pommern, Schlei-  
sen und Oberland-Sachsen (Königsberg).

## Nervosität in Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
— Berlin, 10. Aug.

Es wird sich nun zeigen müssen, ob die vom Re-  
sident beschlossene und vom Reichspräsidenten gebil-  
ligte Notverordnung gegen den Terror die Wir-  
kung hat, die sich die Regierung von ihr verspricht.  
Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn  
sich die maßgebenden Stellen  
schon früher, also vor etwa 8 Tagen, zu  
diesem Schritt entschlossen hätten. Wenn  
General Schleicher im letzten Augenblick auf die  
Teilnahme an der Kabinettsbildung verzichtet hätte,  
so ist das, wie von offizieller Seite nachdrücklich  
verhört wird, nicht geschehen, um sich etwa ein  
„Miß“ zu verschaffen. Der Reichspräsident  
steht vielmehr durchaus hinter den Kabinettsbeschlüs-  
sen und hält wie Kanzler und Reichspräsident ein  
raschmögliches Durchgreifen für unerlässlich, nach-  
dem alle Maßnahmen und Vorurteile nicht ge-  
scheitert haben.

Die letzte Not vor einer Regierungsbildung,  
überwachen sich die Gerüchte, daß eine Kombination  
die andere ab. Selbst amtliche Stellen wer-  
den von der allgemeinen Nervosität  
angehaftet, so daß in der Nacht zum Dienstag  
das Regierungsbüro unter verhöflichen Polizeis-  
chutz gestellt wurde, weil es hieß, daß national-  
sozialistische Formationen zusammen-  
gezogen würden. Auch in der verfluchten  
Nacht sind die Polizeistreifen im  
Regierungsbüro wieder verhöflich  
mit Karabinern ausgerüstet worden. In  
den Gerüchten über eine Kombination der SA in  
der Umgebung Berlins — es heißt, daß die SA  
von Berlin-Brandenburg „marschieren  
wird“ — erklärt die „NSD“, daß diese Maßregel  
von den Nationalsozialisten damit begründet wird,  
es habe sich empfohlen, die durch die Ereignisse der  
letzten Zeit außerordentlich beunruhigten SA-Mit-  
glieder aus der Hauptstadt zurückzuführen. Offiziell wird  
jedoch wiederholt erklärt, daß keinerlei Anlaß  
zur Beunruhigung bestehe und daß den national-  
sozialistischen Führern entsprechende Warnungen zu-  
teil geworden seien. Es ließe sich ohne Zweifel, daß  
Regierung und Reichswehr vollkommen über die  
Lage im Bild.

## Das Echo der Verordnung

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
— Berlin, 10. Aug.

Der Inhalt der neuen Notverordnung gibt in  
Längeren Kommentaren kaum mehr Anlaß, da die  
von der Regierung geplanten und nunmehr ver-  
fähten Maßnahmen ja schon bis auf wenige Einzel-  
heiten bekannt waren. Man vermischt eine  
Verstärkung der Strafen für un-  
lautes Waffentragen; auch die Bestimmung  
über die Verhängung der Todesstrafe ist nicht so  
scharf ausgedrückt, wie man wohl erwartet hat. Es  
fehlt die Todesstrafe für diejenigen  
Personen, die bei Attentaten mit der  
Waffe in der Hand strafflos werden.  
Nächst, daß man diese Bestimmung noch in Unter-  
grund halten will für den Fall, daß auch diese Not-  
verordnung sich als nicht ausreichend erweisen sollte.

Die „Germania“-Kritik, daß der Ver-  
zicht auf Autokratie, der durch die zögernde Haltung  
der Regierung entstanden sei, durch den jetzt von ihr  
unternommenen Schritt sich nicht werde einsparen  
lassen. Ein sofortiges Durchgreifen des Reiches hätte  
in Ostpreußen noch vor acht Tagen einen durchsich-  
tenden Erfolg versprochen. Heute würde es notwen-  
digerweise größerer Energie bedürfen, um den gleichen  
Erfolg zu erzielen. „Man wird“, meint das Zen-  
trumblatt, den Gedanken nicht los, daß für die  
Verfestigung Erbansprüche mitbestimmend gewesen  
sind, die keine Rolle spielen dürften, um die Autorität  
des Staates und des Rechts in Gefahr war.“

Die Blätter der Linken verlangen vor  
allem jetzt eine wirklich unvoreingenommene Anwen-  
dung des Dekrets. Der „Vorwärts“ findet, daß hier  
ein großer Aufwand schmachvoll verfaßt werde, ohne  
daß dadurch irgendwo der normale Zustand wieder  
hergestellt würde, wie er vor der demagogischen Exi-  
stenz der verfassungsmäßigen Regierung  
bestanden hätte.

Der „Tag“ betont, daß die Staatsautorität an-  
geht die Reichsregierung Ursache Anlaß in Ge-  
schichte der Reichsregierung treten müßte und ein höheres rechtliches  
Prinzip an die Stelle von Ehrlichkeit und „Recht“  
der Parteien gesetzt werden müßte. Es stelle abzu-  
warten, ob der Ruf der Staatsmacht überall als  
das empfunden werde, was er bedeutet: Mahnung  
zur Selbstbesinnung, Einhaltung von Gemessenheit,  
Hinweis auf die höchste Bestimmungswürde, die uns  
allen gesetzt ist. Die Deutsche Arbeiterbewegung



Ferien der Höheren Schulen

12 Ferienkolonien — 30 Schüler im Ausland

Nur unter den Schülern der Mannheimer Höheren Schulen hat das Bedürfnis nach einer Ferienkolonie in diesem Maße zugenommen...

Der Deutsch-französische Schüleraustausch ist auch in diesem Jahr wieder in Aktion getreten.

17 Schüler und Schülerinnen aus Mannheim und Umgebung sind während des August vier Wochen nach Paris und Südfrankreich gekommen.

Die Treffen mit den Kindern der betroffenen französischen Familien, in denen sie ein Ferienunterkommen gefunden haben, am 20. August mit einem Sammeltransport wieder in Mannheim ein.

Der Umzug der Friedhofverwaltung

Zwei neue Leichenhäuser. Im gestrigen Dienstag wurde der Umzug der Friedhofverwaltung einschließlich des Dienstortes nach dem Hauptportal des Friedhofs vollzogen.

Wenig bekannt ist, daß sich die Angehörigen bei einem Todesfall immer zuerst an den zuständigen Leichenhändler wenden müssen.

Verfassungskongress und Demonstrationenverbot. Von der Verhinderung beim Staatsministerium wird mitgeteilt...

Oberrichter Georg Schneider. Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren, ist heute morgen im Saalbau der Oberrichter der Mannheimer Hofverwaltung...

Vom Dreißigjährigen Krieg. Das am 1. September letzten Jahres eröffnete Dreißigjährigen Kriegsmuseum in Siedelheim...

Die Zeitungsanzeige in Krisenzeiten

Kürzlich fand in Liverpool die Jahresversammlung des britischen Anzeigen- und Anzeigenverbandes (Advertising Association) statt.

Die Hauptrede hielt Sir Herbert Kustin von der englischen Kustin Motor Company...

„Der britische Anzeigenstand hat heute auf dem Gebiet der Anzeigenwerbung und der Anzeigenvermittlung einen Stand erreicht, der in der Welt einzigartig ist.“

Sir Herbert Kustin erklärte weiter, der britische Anzeigenstand müsse die Zeitungsanzeigen als die „Schwermaterie“ betrachten.

„Ich bin hier, daß in der augenblicklichen materiellen Situation“, so sprach Sir Herbert Kustin seine Rede...

Wachstum des britischen Anzeigenstandes ist aber nur möglich durch harte Arbeit, sorgfältige Werbemaßnahmen durch Anzeigen- und Verkaufspersonale.

Nach Sir Herbert Kustin sprach Mr. John Crowle-Smith, der Vorsitzende des Londoner Anzeigenverbandes.

„Der Drucker und Zeitungsleser“, sagte er, „sollen zur Verfügung der Anzeigenwerbung unter höchstschwierigen und gefährlichen Umständen stehen.“

Für den Einzelhandel sprach Mr. Foot Cooper. Er sagte u. a.:

„Die Schamierung des modernen Geschäfts ist es, daß nach vollständiger, aber doch ganz und einheitlich angewandten Anzeigen gefolgt wird.“

Mr. H. Everett Jones nannte zum Schluß unter anderem den Verkauf der Zeitungsanzeigen als „Kunst der Werbung“.

Ernte am laufenden Band

Im Stadteil Siedelheim hat die Getreideernte gute Fortschritte gemacht. Man sieht kaum mehr etwas auf dem Feld liegen.

Der Pflug hängt am Erntemaschine. Zahlreiche Wägen sind bereits neu gepflügt, nicht nur für die Ernte, sondern auch für den Transport.

Über den Erntemaschinen hört man nur Geklappere. Offenlich kommen auch über den Abzug keine Klagen. Inzwischen haben die Dreschmaschinen längst ihr einseitig summendes Ried begonnen.

Wegen des starken Getreidebandes ist es in Siedelheim kaum möglich, die Erntemaschinen am Tabak nach Sandweg und Obergut zu trennen.

Immer noch auf einen Arbeitsschritt im Tabakfeld. Auch der Tabak steht — andersherum — schon und verzerrt eine gute Ernte. Jeder ist ein Teil der Ernte.

Einige Wochen Arbeit am Tabak, dann noch die Kartoffeln, Biskiten und andere Früchte. Die Arbeit reicht meistens für den Landmann nicht so bald ab.

Die Festsetzung des Zuschlags zu den Brandentschädigungen. Der gemäß Artikel 1 des Gesetzes vom 1. August 1930 über die Wiedereinrichtung des Verbindungsversicherungsvereins...

Preussisch-Bayerische Klassenlotterie. In der gestrigen Vermittlungsziehung wurden ausgeteilt: 8 Gewinne zu je 5000 M auf die Rn.:

Frei auf zu froher Wanderfahrt!

Die Kunst des rechten Genusses der Ferien und Freizeiten ist nicht so leicht. Es ist nicht damit getan, daß man sich vor all den Hindernissen des Arbeitsalltags freimacht und sich dem Nichtstun hingibt.

„Du sollst den Tag nicht vor dem Abend schließen. Hoch Noyengüssen und nach Sturmwind.“

\* Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Reichsinnenwesen und in der Elektrotechnik.

- List of names and titles of candidates for the technical examination, including names like Heinrich Vender, Kurt Kieper, etc.

Familienchronik

Seine H. Geburten. Herr Kurt Hans, Braunschweig 16. Der Jubilar war lange Jahre Stadtkeller der Braunschweiger Hofmann und Hausmann.

Beerdigungen

\* Das Beerdigungsprogramm im Oberpark wird auch diesmal wieder allerlei Überraschungen auf. Der heutige Mittwochabend ist dem Hünen Götter gewidmet.

Wir hören...

Ein großes Militärkonzert aus dem Ulmer Stadion hat überhört nicht nur die Freunde der Militärmusik, sondern auch bei den anderen Oberen Anwesen.



Don Stunde zu Stunde wächst die Nachfrage nach der Oberst-Zigarette und ihren Soldaten-Bildern. Uns selbst überraschend, wohl aber erklärlich, denn so viel guter Tabak für so wenig Geld ist sonst nicht zu finden.





Daimler-Benz AG.

Vor Bereinigung der Kapital-Verhältnisse

Es ist anzunehmen, daß die Daimler-Benz AG. über Mitteln...

A. Borsig GmbH.

Befriedigung der kleinen Gläubiger

Der Liquidationsausschuß der Gläubiger der A. Borsig GmbH...

Im Liquidations- und Liquidationsverfahren an vermindern...

Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Besondere Wahlrechte des A. Borsig-Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Die Wahlrechtsausmaß Besondere u. Einzelheiten des Wahlrechts...

Deutscher Boden- und Realkredit Ende Juni

Weiter große Rückflüsse

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Im Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Der Gesamtumsatz an Schuldverschreibungen der Deutschen Boden- und Realkredit...

Abwrackaktion noch nicht beschlossen

Unschlüssigkeit über die Finanzierung

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Die Verhandlungen zwischen dem Reich und den Banken...

Sieaffi-Magnesia AG.

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Der Produktionsgewinn der Gesellschaft...

Beginn der Sandblaff-Ernte

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Die Ernte der Sandblaff beginnt...

Frankfurter Abendbörse geschäftlos

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

Die Börse in Frankfurt...

690 Mill. Rm. Insolvenzverluste in 1931

Die Zahl der Insolvenzen...

Die Zahl der Insolvenzen...

Die Zahl der Insolvenzen...

Die Zahl der Insolvenzen...

Entwicklung des Lebenshaltungsindex

Die Entwicklung des Lebenshaltungsindex...

Die Entwicklung des Lebenshaltungsindex...

Die Entwicklung des Lebenshaltungsindex...

Die Entwicklung des Lebenshaltungsindex...



Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort / 9. Aug.

Die Frachtmärkte...





# ALHAMBRA

Heute Mittwoch Eröffnung der Lach-Olympiade  
mit dem neuesten  
**HUSAREN-TONFILM**  
aus der Vorkriegszeit



**Ja freu ist die Soldatenliebe!**

**Aufgepaßt! Es kommen Husaren!**  
Ein Film von lustigem Husarenleben voll herzhafter Komik u. frisch-fröhlichem Liebeskrieg im bunten Rock in den Hauptrollen großer Aufmarsch prominentester Komiker:

**Fritz Schulz, Jakob Tiedtke, Paul Heidemann  
Ida Wüst-Ursula Grabley - Camilla Spira - Hugo Fischer-Köppe - H. A. v. Schietlow - Paul Otto**

und die ebenfalls **Petra Unkel** (bekannt aus dem letzten Teufelstanz)

● Ein Meisterstück an Humor, Witz und ausgelassener Fröhlichkeit! ●  
**Fritz Schulz** gestaltet die Erlebnisse des Zirkusclowns Bimbo bei den Husaren mit der ganzen, diesem vielseitigen Schauspieler zur Verfügung stehenden humoristischen Schauspielkunst.

Schneidige Militärmärsche v. Frz. Doelle umrahmen das Ganze  
Hierzu das vorzügliche stündende Vorprogramm:

**„Fidele Razzia“ „Fox-lönende Wochenschau“  
„Rund um die Nürburg“** Sensationell - spannende Sport-Reportage.

Beginn: 3, 5<sup>15</sup>, 7<sup>15</sup>, 9<sup>15</sup> Uhr Für Jugendliche verboten!

## SCHAUBURG

Heute letzter Tag  
**Der tollkühne Reiter**  
mit  
**Tom Tyler**  
Der Darsteller von  
**BUFFALO BILL**

Amerikas gelebter Nationalheld  
Jener Buffalo Bill über den tausende romantische Episoden geschrieben und gelesen wurden.

Im Beiprogramm:  
**Rosen blühen auf dem Heidegrab**  
Anfang: 3:00 letzte Vorst. 8:15 Uhr  
Jugendliche haben Zutritt

Nur noch heute und morgen

## WERNER KRAUSS

### MENSCH OHNE NAMEN

mit Helene Thiele u. Marie Bard  
Premiereabend  
Werner Krauss bewies sich von neuem als der größte große Musikkomponist der deutschen Bühne.

Tage: 8, 9, 10, 11 Uhr

## UNIVERSUM

Ein toller Einfall  
Ein Blockade

## GLORIA

Nur noch heute u. morgen Donnerstag 8:00, 8:30, 8:45  
**Willy Frisch - Rose Darsony**  
In dem musikalischen Lustspiel 4 Akte  
**EIN TOLLER EINFALL**  
1. Vorstellung **BLOCKADE**

### Anita Maria

Freitag, 10. August 8:15 Uhr  
Donnerstag, 9. August 8:15 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr  
Samstag, 11. August 8:15 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr  
In der mit Musikbegleitung 1. Vorstellung 8:15 Uhr und 10 Uhr.

### Musikinstrumente, Saiten, Reparaturen

gut und billig beim **Hofmann** hier  
**P 4, 16** 1. Stock, gegenüber Postamt

### Verkäufe

**1 Büfett, 1 Auszugtisch  
6 Lederstühle**  
verkauft zu verkaufen. H 7 Nr. 4, Lager.

### Gelegenheitskauf

**Radio Saba 31 W**  
mit dyn. Lautsprecher **Dino P**  
neuerwertig. Anlage (Neupreis RM. 170.-) für RM. 170.- umständl. zu verkaufen. Interessenten wollen sich melden unter J P 29 an die Geschäftsstelle. \*1928

### Ardie

mit Spezialverweilen  
aus Stoff, aus Stoff  
zu verkaufen. \*1928

### DKW, steuerfrei

zu verkaufen. \*1928

### Motorrad (Diamant)

545 ccm  
zu verkaufen. \*1928

### Motorrad (Indian)

750 ccm, mit Helm  
zu verkaufen. \*1928

### Zurück

**Dr. v. Ende**  
Zahnarzt M 7, 15

### 24 Monate Zins

gewährt bei  
Kauf von  
Hansel, Nürnberg  
Färber-Str. 30  
Verlangen Sie kostenlose Broschüre  
des Hansel, Nürnberg  
K. v. Koppel, Pasing 22, Bayern.

### Koeppels Latschen-Heilbad Nr. 25

Bekanntes Heilbad  
in Latschen  
K. v. Koppel, Pasing 22, Bayern.

### Verkäufe

Gelegenheitskauf:  
Kuchen, Gebäck, Süßwaren  
zu verkaufen. \*1928

### Wagen Verleugung

**Logerräume**  
Schwetzingerstraße 53  
verkauft zu verkaufen. \*1928

### Möbel-Binzenhöfer

Agartenstraße 68  
und Schwetzingerstraße 53

### Nähmaschine

für nur Mk. 125.-  
zu verkaufen. \*1928

### Fahrräder

zu verkaufen. \*1928

### Herrn-Fahrrad

zu verkaufen. \*1928

### Fahrräder

zu verkaufen. \*1928

### Badeofen, Vaillant

zu verkaufen. \*1928

### Kohlenherd

zu verkaufen. \*1928

### 1 Milchzentrifuge

zu verkaufen. \*1928

### Guterhalt. Plüschsofa

zu verkaufen. \*1928

### Fast neuer Kastenwagen

zu verkaufen. \*1928

### Goldverkehr

zu verkaufen. \*1928

### Darlehen

zu verkaufen. \*1928

### Eilt!

zu verkaufen. \*1928

# Die guten Kurzwaren im Spezial-Verkauf Besonders Billig!

4
8
15
20

Beachten Sie unser Spezialisten!

## Rothschild

MANNHEIM, Brühlstrasse, K1-1-3

### Kauf-Gesuche

Brücke gesucht  
Vervielfält.-Apparat

# STUTGARTER NEUES TAGBLATT

Größte und bedeutendste Zeitung  
Württembergs

Täglich 2 Ausgaben